

8. XI. 1914

113

Ernährungsausschuß.

Die Aktion „Kinder in die Schweiz“. — Die Rübenpreise.

Der Ernährungsausschuß hielt heute eine Sitzung ab, in welcher der Obmann Dr. Biskovsky und in dessen Stellvertretung Abgeordneter Muchitsch den Vorsitz führten.

Vor Eingehen in die Tagesordnung ersucht Ministerialrat Dr. Löwenfeld-Ruß um die Zustimmung des Ausschusses, aus dem Mehrerlösfonds der Zuckzentrale einen Betrag von 250.000 Kronen für die Kinderhilfsaktion „Kinder in die Schweiz“ zu verwenden. Nach abgeführter Debatte wurde folgender Beschluß gefaßt: „Der Ernährungsausschuß nimmt die Anregung der Regierung, aus dem Fonds der Zuckzentrale 250.000 Kronen der Aktion „Kinder in die Schweiz“ zu widmen, zustimmend zur Kenntnis.“

Hierauf berichtete Abgeordneter Wäst über die Sitzungen des Unterausschusses zur Förderung des Rübenbaues und die von diesem Unterausschusse veranstaltete Enquete behufs weiterer Beratungen.

Nach längerer Debatte wurde folgender vom Abgeordneten Dr. Freikler gestellter Antrag zum Beschlusse erhoben: Der Ernährungsausschuß hält die Bestimmung eines Rübenpreises nicht für seine Aufgabe, gibt jedoch nach Entgegennahme des Berichtes des Unterausschusses nach den Erhebungen der Zentralpreisprüfungskommission seiner Meinung dahin Ausdruck, daß die Sicherung eines ausreichenden Zuckerrübenbaues im nächsten Frühjahr von einer Erhöhung des Rübenpreises abhängig sein wird. Er verlangt von der Regierung alle Vorkehrungen, die geeignet sind, die Erzeugungsmenge von Zucker im Jahre 1918 zu vermehren, und gibt daher der Erhöhung des Rübenpreises grundsätzlich seine Zustimmung, wobei er jedoch die genaue Prüfung der Kalkulationsgrundlagen der Verantwortung der Regierung überläßt.

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.